

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schreiben Sie uns:
Redaktion FILM,
 Postfach 147, 8027 Zürich,
 E-Mail: redaktion@film.ch

Vertrauen bestätigt

«Cube», FILM 9/2000
 «Cube» ist nun doch noch gewürdigt worden und das nach so manchem «Verriss» in anderen Heften. Mein Vertrauen in FILM hat sich erneut bestätigt und das Abo, das ich geschenkt bekommen habe, werde ich wohl beibehalten. Bleibt auch dem Layout treu, das Auge genießt nicht nur die Buchstaben.

Dominik Guggisberg, via E-Mail

Das Konzept haut hin

Zur Independent-Pictures-Night in Basel
 Als *aficionado* und Kenner Kubas hat mich «Lista de espera» von Juan Carlos Tabío natürlich – wie schon «Fresa y chocolate» – begeistert. Eins zu eins in die kubanische Realität versetzt, konnte ich mich an dieser IP-Night in Basel wieder einmal von der Lebenslust und Improvisationsgabe auf Castros Insel überzeugen und mich über die (aus unserer Sicht) liebenswerten Unzulänglichkeiten dieses fundamental anderen Lebens amüsieren. Wenn wir aber während des Films in uns hinein lauschen und uns nach dem Film ein stilles Nachdenken erlauben, müssen wir uns eingestehen, dass unsere wirtschaftliche, technische und kulturelle «Überlegenheit» zu relativieren ist – ja angesichts des zu bezahlenden Preises fragwürdig wird. Gratulation also an FILM für den Entscheid, Bestrebungen unter die Arme zu greifen, die solche Filme bei uns in die Kinos bringen. Ich möchte FILM an dieser Stelle auch ermutigen, den eingeschlagenen Weg der Independent-Pictures-Nights inklusive der «nachgelagerten» Party auch in Zukunft kräftig zu unterstützen. Denn gerade die Einbettung des Films in einen gesellschaftlichen Rahmen weckt in uns die Erkenntnis, dass der Kinogang nie nur ein visuelles, sondern immer ein multisensuales und darum ein «Ganz-Körper-Erlebnis» ist.

Zum Preis eines Kinotickets an einer Party mit vielen Anderen die Eindrücke des Films zu vertiefen und zu reflektieren ist nicht nur effizient (aus der Sicht des Portemonnaies), sondern verstärkt auch das Gefühl, gemeinsam für eine gute Sache und gegen den Mainstream einzustehen. Kurz und gut, das jetzige Konzept der IP-Nights haut hin und wird daher sicher auch weiterhin grossen Zuspruch finden. Mit sogenannten Events das Publikum in die Studiokinosäle zu locken ist für mich ein möglicher und legitimer Weg. Und auch wenn damit vordergründig dem schnöden Zeitgeist gefrönt wird, ist das Konzept der Sache höchst förderlich. Also nochmals: Gratulationen und weiter so!

Hannes Herrmann, via E-Mail

Lob und Frage

Stellen in der Filmbranche
 Zuerst einmal dies: Seit ich Ihre Zeitschrift abonniert habe, sitze ich tatsächlich immer im richtigen Film, böse Überraschungen bleiben einem erspart. Man kann sich wirklich 100-prozentig auf die Kritiken verlassen. Herzlichen Dank für die tollen Artikel und das fantastische Layout. Ich bin wirklich begeistert. Dann hätte ich eine Frage: Ich (25) habe vor einem Jahr meine Lehre als Buchhändlerin abgeschlossen und möchte jetzt, nachdem ich den Wareneingang und das englischsprachige Bestellbuch einer grossen Buchhandlung stellvertretend geleitet habe, unbedingt im Bereich Filmverleih oder in einem ähnlichem Gebiet arbeiten. Gibt es eine Branchenzeitschrift, die offene Stellen anzeigt oder hätten Sie mir einen Tipp, wie ich vorgehen oder an wen ich mich wenden soll? Da ich mich in dieser Branche leider überhaupt nicht auskenne, bin ich froh um jede Angabe. Ich würde mich riesig über eine Antwort freuen.

Anita Hofmann, via E-Mail

Es gibt die Branchenzeitschrift **Cinébulletin**, die ebenfalls von unserer Redaktion produziert wird. Sie kann über die Abo-Hotline 0848 800 802 in Kombination mit FILM abonniert werden.

Das Sideboardprogramm für den Wohn- und Arbeitsbereich mit viel Platz für Bücher, Ordner, Pläne, Zeitschriften, Geschirr, Gläser, Wäsche, etc.
 Hier stellt in diversen Grössen und Kombinationen mit variablen Einteilungen.
 Gefertigt in filmbeschichteten Sperrholzplatten und mit Alu-Schiebern.
 Design: Silvio Schmed BSA SWB
 Verlangen Sie unsere Prospekte und besuchen Sie den Ausstellungsraum.
 Ph. Oswald
 Schreinerei und Innenausbau AG
 Bahnhofstrasse 54
 CH-8154 Oberglatt ZH
 Telefon 01-850 11 58
 Fax 01-850 40 74
 E-mail info@ph-oswald.ch

**Oswald zeigt:
 Sideboard**